

Bericht Racletteabend, 19.02.2010

Die Organisation des Racletteabends lag auch in diesem Jahr wieder in den Händen der sich bereits über viele Jahre bewährten Heidi Kolb. Alle Hochleistungsracletteöfen konnten ohne Probleme an das lokale Stromnetz angeschlossen werden, so dass auch kein Kurzschluss drohte und dem schönen Abend ein abruptes Ende bereitet hätte.

Wir genossen die vielen verschiedenen Käsesorten – der edlen geehrten Spenderin Barbara Lendi sei Dank zu getan – und feine mit viel Leidenschaft gepflanzte, gehegte, gepflegte, mit viel Liebe geerntete und grosszügig gespendeten Kartoffeln vom Hof Brüngger.

Im Verlaufe des Abends mussten wir mit erschrockenem Gesicht und abgesengten Unterarmhaaren feststellen, dass eine Käsesorte zum Explodieren neigte. Bravourös stellten wir uns dieser Herausforderung und verschlangen diese gefährlichen aber sehr feinen Käseportionen mit viel Hingabe und Einsatzwillen.

Die Anwesenden kamen irgendwann in der Gesamtheit der Allgemeinheit an den Punkt des Gesättigtseins. Diese Wendung des Abends nutzten wir gekonnt, um die Verdauungsphase bis zum Dessert mit einem heiteren Lotto zu überbrücken.

Die Lottoscheine wurden von mir bis anhin Unbekannten, aber einer bekannten Population souverän verkauft. Auf meine Mengenrabattanfragen gingen die fröhlichen Damen nicht ein.

Plötzlich ging es los, doch verwirrte mich dies, denn entgegen der vergangenen Jahre erschallten die Lottozahlen in einer fröhlichen jungen Stimme von Angi Lendi.

Margrit musste aufgrund lädierten Stimmbändern das Lottospiel einmal von der anderen Seite des Gabentisches spielen.

Wie das „Gumfibrot“ immer auf die bestrichene Seite fällt, so vielen auch die Preise immer wieder zu den gleichen Spielern. Dies führte unweigerlich zu frustrierten Meinungsäusserungen in meiner Runde am Tisch. Die ermunternden Zurufe, dass es doch einer guten Sache diene, vermochten die erhitzten Gemüter zu besänftigen. Die grosszügigen Preise wurden von Heidi Kolb fröhlich und gratis zum Gewinn freigegeben.

Nachdem alle Preise seinen neuen Besitzer gefunden hatten und alle Diskussionen über Abgabe von Alkohol an bald Erwachsene, mittels Zusicherung der straffreien Übergabe des alkoholhaltigen Getränks an die Eltern, freuten sich alle auf das reichhaltige Dessertbuffet.

Dieser Gaumenschmaus an Köstlichkeiten vermochte den weiteren Verlauf des Abends absichern, so dass ich mich getrost um 23:37 Uhr dem Nachhauseweg zuwenden konnte.

Nochmals ein Dankeschön an die edlen Spender.

Lukas Lehmann